

# „Stiftung wäre die ideale Lösung“

**WZ MOBIL** Bürger diskutierten über die Zukunft von Schloss Kalkum.



Von **Hanna Ziegler**  
und **Dieter Sieckmeyer**

Was wird aus dem Kalkumer Schloss, wenn das Land mit seinem Archiv in zwei Jahren nach Duisburg umgezogen ist? Darüber wurde gestern bei WZ mobil diskutiert. Groß ist die Sorge, dass ein neuer Schlossherr sich über die Wünsche der Bürger hinwegsetzen könnte.

**Friedhelm Brücker** bezeichnet das Schloss Kalkum als Mittelpunkt des Düsseldorfer Nordens. Hier wird nicht nur das Brauchtum gepflegt, wie etwa beim jährlichen Martinszug oder Schützenfest. Besonders der Park zieht täglich Jogger, Spaziergänger und Familien an. „Wir Kalkumer haben deshalb gewisse Erwartungen an den künftigen Eigner“, sagt der Vorsitzende des Martins-Komitees. So soll der Park für die Bürger frei zugänglich sein.

**Harald Robiné** ist ein potenzieller Investor. Schon 2007 habe er beim Land eine Anfrage zum Erwerb gestellt, doch auf klare Aussagen warte er bisher vergebens. „Uns fehlt einfach die Basis, um zu kalkulieren“, sagt Robiné. Denn neben dem Kaufpreis kommen für den Käufer bislang noch unüberschaubare Kosten für die Sanierung hinzu.

Robiné plant eine Seniorenresidenz in dem historischen Gebäude. Dort könne er sich dann auch weiterhin öffentliche kultu-



Bei WZ mobil am Kalkumer Schloss wurde über die künftige Nutzung diskutiert. In zwei Jahren zieht das Land mit seinem Archiv aus. Foto: Bernd Nanninga

relle Veranstaltungen, wie etwa die beliebten Schloss-Konzerte, vorstellen. Die Vorteile der Immobilie liegen für ihn auf der Hand: „Das Schloss hat eine extrem gute Lage mit Nähe zum Flughafen und zur Autobahn.“

Für **Elsbeth Garde** wäre eine Seniorenresidenz im Schloss ideal. „Ich wollte schon immer dort wohnen“, sagt die Seniorin. Die Angermunderin ist täglich im Schlosspark, der für sie wie ein Stück Heimat ist. „Es wäre ein großer Verlust, wenn er plötzlich geschlossen wäre.“

Die zehn Kalkumer Vereine haben sich schon vor Jahren zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen. Die Leiter **Willi Meuleners** und **Peter von der Heiden**

werden fast täglich von besorgten Bürgern angesprochen: „Aber wir wissen ja selbst noch nicht mehr. Am liebsten wäre uns, wenn da wieder eine Behörde einzieht.“

Alternative für einen privaten Investor wäre eine Stiftung, so SPD-Ratsfrau **Claudia Bednarski**. Bereits seit Jahren engagiert sich der CDU-Landtagsabgeordnete **Olaf Lehne** in Sachen Schloss Kalkum: „Es wird schwierig, einen Käufer zu finden, der alle Auflagen respektiert.“ Eine Stiftung könnte auch er sich vorstellen, vielleicht sogar für das Gründerzentrum, das zurzeit im Kulturausschuss als Förder-Maßnahme für die Musikszene diskutiert wird: „Das wäre eine traumhafte Lösung.“